

Appenzell, 21. Februar 2014

Jahresbericht Vereinsjahr 2013

Eine Woche nach unserer 1. offiziellen HV nach der Vereinsgründung starten wir ins Kulturjahr 2013. Am 26. Januar bekommen über 100 BesucherInnen Schillers berühmte «Räuber» zu sehen. Der Schauspieler Bernd Kohlhepp aus Deutschland spielt auf unsere Einladung im Saal des Hotel Löwen mindesten sieben von ihnen, dazu die ganze Familie von Moor samt Gefolge und Gesinde. Ob soviel konzentrierter Schauspielkunst und Monologen in wahnwitzigem Tempo bleibt unserem Publikum fast der Atem weg. Doch vor allem amüsiert es sich köstlich.

Am 9. März besuchen uns die Gebirgsdichter mit ihren Kurzgeschichten, Lautmalereien – gespickt mit rabenschwarzem Humor in Appenzell. Zuerst gibt es aus Ida's Küche «Schöblig und Hedepfalsalod» und dann gibt es auf die Spitze getriebene Bergler-Klischees und rabenschwarze Geschichten aus der Provinz. Die Gebirgsdichter wagen sich mit ihrem Programm «Letztbesteigung» in stotzige Passagen und menschliche Abgründe. Für die über 80 Zuhörer im «Ditze-Rössli» ist es ein schaurig-lustiges Abenteuer – auch wenn die hinteren Plätze dieses Mal nicht optimal sind. Für die Künstler ist der Auftritt ein Highlight, sie schwärmen vom aufmerksamen Publikum und frönen ausgiebigst unseren alkoholischen Appenzeller Spezialitäten.

Beste Ablenkung vom Dauerregen bereitet uns das bayrische Herrenquartett «Mistcapala» und bringt am 1. Juni Sonnenschein in die Herzen und viel Humor und Musik in die stimmungsvolle Hofersäge. Die mehrstimmigen Lieder, die Virtuosität an den zahlreichen Instrumenten und die witzigen Kabarettnummern der sympathischen vier Herren machen die Sintflut rund um die alte Hofersäge schnell vergessen. Über 100 Gäste amüsieren sich mit «Mistcapala» bestens. Mittlerweile Tradition bei den Anlässen in der Hofersäge ist der feucht fröhliche Ausklang an der Bar bis spät in die Nacht. Leider AUCH Tradition sind die Rückfahr-Missgeschicke mit dem Büssli – dieses Mal trifft zudem noch die Pfätene des Nachbarhauses.

Am 15. Juni eröffnet die Wanderbühne «Ledi» im Rahmen des Kantonsjubiläums ARA1500 auf dem Kronengarten in Appenzell ihre Tore für ein vielfältiges Kulturprogramm. Bereits am Mittag des folgenden Tages ist der «Ebe Rische Apéro» auf der Ledi angerichtet. Zusammen mit dem «Verein 3 Eidgenossen», «Absolut W Kultur» und «Appenzeller Kabaretttage» haben wir die Bevölkerung dazu aufgerufen, an einer Konkurrenz um die besten Apéro-Häppchen – dem «Ebe Rische Apéro» – teilzunehmen. 27 Eingaben werden auf dem Buffet auf der LEDI-Bühne am Samstagmittag präsentiert. Am meisten Punkte erzielt die professionell gestaltete Apéro Riche-Platte von Marcella Tanner aus Bühler. Zur Freude aller darf sie – angetan mit Krone, Purpurmantel und Gemüsezepter – auf einer Sänfte das Buffet umrunden.

Der Sommer 2013 ist für 3 Kulturgruppen-Mitglieder geprägt vom Festspiel in Hundwil. Deshalb verzichten wir dieses Jahr auf die Filmnächte, die üblicherweise Anfang August stattfinden.

Am 14. September begrüßen wir im Restaurant Alpstein die preisgekrönte deutsche Kabarettistin und Musikerin Sarah Hakenberg. In ihrem Soloprogramm «Der Fleischhauerball» singt sie für uns im Restaurant Alpstein unromantische Liebeslieder, gräbt in den finsternen Kellern der menschlichen Psyche, findet dort ihre eigenen Leichen und ertappt uns selbst dabei auf frischer Tat. Ein Abend voller treffender Pointen, kluger Einsichten und jeder Menge böser Überraschungen. Sie versprüht viel mädchenhaften Charme und hat es doch faustdick hinter den Ohren. Das bekommen die 100 Besucher heute fast schmerzhaft zu spüren. Schmerzhaft zu spüren bekommt Sarah eine falsche Toneinspielung von Alfred während der Show. Als der falsche Einspieler dann gar noch ein zweites mal kommt, kommentiert sie dies trocken von der Bühne herab: «Machst Du das eigentlich extra?»

«Wenn eine Frau mit Burka eine Mass trinkt, ist das dann ein Bierzelt?» Von wegen schales Witzchen – das ist nur eine der Pointen, die unser 90 Personen starkes Publikum am 16. November im Restaurant Alpstein schallend zum Lachen bringt – an einem Abend, der eher langsam beginnt und immer ausgelassener wird. Birgit Süß, am Klavier begleitet von Werner Goldbach, plaudert (fast harmlos) vor sich hin und singt «selbstgestrickte» Chansons: Fränkischer Humor vom Feinsten. Den beiden Künstlern gefällt bei uns in Appenzell so sehr, dass sie uns spät nachts – beim Absacker – gar nach Würzburg einladen. – Unser nächster Kultur-Ausflug?

Was fast 2 Jahre Vorbereitungszeit braucht – erstes informelles Treffen mit der Kulturkommission Gais fand am 13. März 2012 statt – findet am 17. Dezember 2013 einen phantastischen Abschluss. Nur Stunden nach den politischen Verantwortungsträgern setzt auch die Kulturgruppe Appenzell in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Gais einen Abschluss hinter das ARA1500-Jubiläumsjahr – und zwar am Zwislenbach, dem Grenzgewässer zwischen dem Bezirk Appenzell und der Gemeinde Gais. Die Idee zum Ort der Handlung kam damals von Jürg Hochuli (Mitglied der Kulturkommission Gais und Gönnermitglied der Kulturgruppe Appenzell). Und diese Idee erweist sich als Glücksfall: Hier war nämlich das Kunstprojekt «Zündschnur» (1989) von Roman Signer mehrfach sabotiert worden. Nicht zuletzt deshalb ist Roman Signer unserer Einladung zum Grenzhalt gefolgt. Er tut es wie schon so oft mit angewandter Pyrotechnik. Zunächst lässt er einen Tisch, angetrieben von mehreren Raketen, in wunderschönem Bogen von Innerrhoden nach Ausserrhoden fliegen. Wie sich die Pyros bei dieser Kälte verhalten würden, sei ungewiss, hat er vorausgeschickt und auf gehörigem Sicherheitsabstand bestanden. Zu Recht, wie der zweite Teil der Aktion zeigt. Denn als Antwort auf das «Trätzle» der Innerrhoder Seite soll nun ein Häuschen – das «Häuschen an der Grenze» gen Westen fliegen. Das aber landet nicht ennet, sondern im Bach, während sich der Antrieb mit furiosem Zischen in Luft auflöst. So erlebt unser «Grenzhalt» ein unplanmässiges Feuerwerk. Zum Landeplatz des Objekts meint Signer: «Das passt so – schliesslich sind wir EIN Appenzellerland. Innere Grenzen sind unwichtig.»

Über 700 Personen pilgern heute Abend an den Ort des Geschehens, welcher im Kunstlicht zauberhaft leuchtet – zur Unterstützung des Vollmonds, der seinen namhaften Beitrag leistet. Viele kommen mit der Appenzeller Bahn, die aus zwei Richtungen kommend, einen Extrahalt beim Zwislenbach macht. Bei Eiseskälte bilden sich Schlangen am Verpflegungsstand, wo feine Gerstensuppe, Glühwein und Punsch ausgegeben werden. Musik aus der «Kiste» von Patrick Kessler (Ledi-Projekt) untermalt die magische Szenerie. Auf einer grossen Leinwand kann eine Sequenz aus dem Film «Zündschnur» mitverfolgt werden, die sich am Zwislenbach ab-

spielt. Vorgetragen werden schliesslich die Siegertexte aus dem Grenzhalt-Poesiewettbewerb für Jugendliche. Die sechs Preisträger ernten grossen Applaus.

Wir sind überwältigt vom grossen Publikumsaufmarsch aus nah und fern und dem sehr positiven Medienecho. Der Aufwand und die jahrelangen Vorbereitungen haben sich gelohnt. Die Kulturgruppe Appenzell hat heute Abend eine grenzüberschreitende Visitenkarte abgegeben. Herzlichen Dank entsenden wir an dieser Stelle an die Mitglieder der Kulturkommission Gais für die tolle Zusammenarbeit.

Sitzungen:

Grenzhalt Sitzungen ALLE	7 Sitzungen (24.1./25.3./10.6./9.9./1.10./12.11./12.12.)
Grenzhalt Sitzungen Silvio	5 Sitzungen (11.2. Begehung Zwislenbachgelände mit Stagelight AG / 17.8. Lagebesprechung mit Roman Signer an der Sälde / 13.11. Begehung Zwislenbachgelände mit Thomas Karrer, Filmemacher / 30.11. Besprechung Sicherheitsaspekte mit Roman Signer in St.Gallen / 2.11. Techn. Besprechung mit Stagelight AG in Herisau
Grenzhalt Sitzungen Monica Dörig	4 mindestens
Grenzhalt Raketen-Versuche:	3 Versuche mit Roman Signer: 16.1. / 25.3. / 24.5.
«Ebe Rische Apéro» Sitzg. Silvio	5 Sitzungen, 18.2. / 4.3. / 18.3. / 8.4. / 6.5.
Kulturgruppen Sitzungen ALLE	2 Sitzungen: 3.5. / 23.9.
GV Kulturkonferenz in Heiden	Monika und Monica am 14.6.
Künstlerbörse Thun	Monika, Monika, Alfred, Silvio, Toni und Majann 12. – 14.4.
Total unterwegs:	35x (... inkl. 7 Kulturanlässe)

Nebenbei:

- Lichttechnik ausgeliehen für Appenzeller Kantonalbank Neujahrskonzerte
- 100 Stühle ausgeliehen für Kino im Depot Wasserauen

Finanzielle Unterstützungen 2013:

- CHF 1'000 Prisca Cerutti
- CHF 2'200 Koller Werbung
- CHF 1'200 Mineralquelle Gontenbad
- CHF 1'000 Appenzeller Kantonalbank
- CHF 500 Schweizerische Mobiliar
- CHF 2'013 Bezirk Appenzell
- CHF 2'400 Kulturkonferenz

Statistik	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Anlässe	5*	4**	5	6	6	6
Publikum	460*	390**	430	540	520	570
Publikum ø	92	97	85	90	85	95
Abos	37	36	23	21	19	15
Gönner	6	-	-	-	-	-
Sponsoren	7	5	5	5	5	9
Newsl.Adr.	298	265	219	206	188	-

* Ohne «Grenzhalt» 700 Publikum und «Ebe Rische Apéro», 70 Publikum
(Diese beiden Anlässe mitgerechnet kämen wir auf ein Publikum ø von 175)

** Kurzes Kulturjahr (Juni – Dezember 2012) – Vereinsgründung im Juni 2012

Seite 4

Ich bedanke mich bei den Aktivmitgliedern der Kulturgruppe für die tolle Zusammenarbeit und bei den Gönnermitgliedern für ihr Wohlwollen unserem Verein gegenüber..

Ein grosses Dankeschön senden wir an Manuela Muchenberger, Galerie und Töpferei Hofer-säge, an Gertrud Neff, Restaurant Alpstein, und Rita Bircher, Hotel Löwen für das Gastrecht.

Appenzell, 21. Januar 2014
Silvio Signer